

- 
- Persistenter Identifier:** 1602495396786\_53\_1897
- Titel:** Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart
- Autor:** Fraas, Eberhard  
Hell, Carl  
Kirchner, Oskar von  
Lampert, Kurt  
Schmidt, August
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1897
- Signatur:** XIX965/8
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_53\\_1897/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_53_1897/1/)
- Abschnitt:** Beiträge zur württembergische Flora
- Autor:** Rieber, Xaver
- Strukturtyp:** article
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_53\\_1897/255/LOG\\_0028/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_53_1897/255/LOG_0028/)

## Beiträge zur württembergischen Flora.

Von Prof. X. Rieber in Ehingen.

### I.

Die folgenden neuen Standorte berühren hauptsächlich die Flora von Ludwigsburg, die der Einsender während seiner dortigen Thätigkeit auf seinen Streifzügen durch Wald und Flur näher kennen lernte. Da diese Standorte in KIRCHNER'S Flora von Stuttgart (1888) nicht enthalten sind, dürften sie manchem Pflanzenfreund willkommen sein, umso mehr, als dieselben einerseits die Reichhaltigkeit der Flora des Bruchberges und des Osterholzes bei Ludwigsburg zeigen, sowie die Eglosheims und des Fischerwäldchens bei Neckarweihingen, anderseits die immer weitere Verbreitung einzelner Kiespflanzen aus dem Neckarthale infolge der Verwendung dieses Kiesel beweisen.

1. *Polypodium Robertianum* HOFFM. Bruchberg bei Ludwigsburg.
2. *Asplenium Trichomanes* L. Fischerwäldchen bei Neckarweihingen.
3. *Majanthemum bifolium* D. C. Fischerwäldchen und Rotenacker Wald (bei Thamm).
4. *Polygonatum officinale* ALL. Osterholz.
5. *Polygonatum multiflorum* ALL. Rotenacker Wald.
6. *Iris pseudacorus* L. Beihingen am Mühlbach.
7. *Lemna trisulca* L. See am Fusse des Asperg.
8. *Alopecurus fulvus* SM. See am Fusse des Asperg.
9. *Melica nutans* L. Osterholz.
10. *Melica uniflora* RETZ. Fischerwäldchen bei Neckarweihingen.
11. *Festuca pseudomyurus* SOY.-WILL. Im Steinbruch bei Eglosheim.
12. *Orchis militaris* L. Rotenacker Wald.
13. *Listera ovata* R. Br. Beihingen am Mühlbach.
14. *Chenopodium glaucum* L. Ludwigsburger Bahnhof.
15. *Chenopodium vulvaria* L. Hohenasperg, Ludwigsburger Bahnhof.

16. *Spergularia rubra* PRESL. Kornwestheim auf Äckern.
17. *Sagina procumbens* L. Fischerwäldchen, Äcker bei Eglosheim und Poppenweiler.
18. *Cerastium glomeratum* THUILL. In der ganzen Umgebung von Ludwigsburg häufig.
19. *Alsine tenuifolia* WHLBB. Auch am Bruchberg bei Ludwigsburg.
20. *Dianthus superbis* L. Osterholz.
21. *Dianthus Carthusianorum* L. Eglosheimer Steinbruch, Bruchberg bei Ludwigsburg.
22. *Vaccaria parviflora* MNCH. Hinter dem Osterholz im Getreide nicht gar selten; auf Schutt gegen Neckarweihingen.
23. *Adonis aestivalis* var. *citrina* HOFFM. Feuerbach gegen die Solitude, Ludwigsburg beim Bruchberg.
24. *Fumaria Vaillantii* LOISL. Neckarweihingen.
25. *Fumaria parviflora* LAM. Eglosheim.
26. *Erysimum orientale* R. Br. Ludwigsburg, Eglosheim, Kornwestheim.
27. *Erucastrum Pollichii* SCH. u. SP. Bahnhof Ludwigsburg, Bruchberg.
28. *Alyssum calycinum* L. Bahnhof und Bruchberg bei Ludwigsburg.
29. *Camelina sativa* CRNTZ. Asperg, sonst mehrfach zerstreut.
30. *Coronopus Ruellii* ALL. Ludwigsburg überall häufig.
31. *Neslea paniculata* DESV. Auf Äckern bei Kornwestheim und Ludwigsburg zerstreut.
32. *Malva moschata* L. Zuffenhausen am Bahndamm.
33. *Oxalis stricta* L. Neckarweihingen.
34. *Linum tenuifolium* L. Zuffenhausen in einem Steinbruch.
35. *Euphorbia amygdaloides* L. Fischerwäldchen bei Neckarweihingen.
36. *Oenanthe aquatica* LAM. Am See am Fusse des Asperges.
37. *Silaus pratensis* BESS. Wiesen bei Asperg.
38. *Sedum reflexum* L. Bothnang gegen die Solitude.
39. *Saxifraga tridactylites* L. Bruchberg bei Ludwigsburg häufig.
40. *Ribes alpinum* L. Hoheneck.
41. *Alchemilla arvensis* SCOP. Dieses am besten auf Stoppelfeldern zu findende Pflänzchen ist häufig bei Eglosheim, Neckarweihingen und Poppenweiler.
42. *Hippocrepis comosa* L. Rotenacker Wald.
43. *Vicia dumetorum* L. Osterholz.
44. *Lathyrus tuberosus* L. Ludwigsburg, Kornwestheim und Eglosheim.
45. *Lathyrus Aphaca* L. Bahnhof Ludwigsburg, hinter dem Osterholz und Kornwestheim im Getreide.

46. *Aristolochia Clematidis* L. Hoheneck und Marbach.
47. *Erythraea pulchella* FR. Eglosheim beim kleinen See.
48. *Vincetoxicum officinale* MNCH. Bruchberg, Lemberg bei Poppenweiler.
49. *Lithospermum purpureo-caeruleum* L. Rotenacker Wald, Saubachthal gegen Bissingen.
50. *Melampyrum cristatum* L. Osterholz.
51. *Melampyrum arvense* L. Ludwigsburg und Eglosheim.
52. *Linaria spuria* MILL. Überall um Ludwigsburg auf Stoppelfeldern und im jungen Klee nicht selten.
53. *Calamintha Acinos* CLAIRV. Bruchberg und Bahnhof bei Ludwigsburg, Eglosheim im Steinbruch.
54. *Orobanche Galii* DUBY. Kornwestheim, Möglingen, Salon bei Ludwigsburg.
55. *Campanula glomerata* L. Bei Hoheneck.
56. *Galium tricorne* WITH. Beim Osterholz.
57. *Inula salicina* L. Osterholz.
58. *Senecio spathulaefolius* D. C. Saubachthal gegen Bissingen.
59. *Centaurea nigra* L. Zwischen Ludwigsburg und Asperg.
60. *Crepis foetida* L. Eglosheim im Steinbruch.

## II.

Im 48. Jahrgang dieser Jahreshefte, 1892, S. 104, findet sich bei *Rhododendron* die Bemerkung, dass es in der württembergischen Flora zu streichen sei; dem ist glücklicherweise nicht so. Einsender dieses war im Sommer 1891 im Schwendimooß bei Kisslegg in Begleitung von Herrn fürstl. Forstwart WALCHNER, der die Freundlichkeit hatte, ihm den etwa fingerdicken Strauch von *Rhododendron ferrugineum* zu zeigen, und noch im Jahre 1895 schrieb Herr WALCHNER, dass der Strauch noch fröhlich grüne und er ihn verschwiegenen Pflanzenfreunden gerne zeige. Dagegen ist es sicher, dass die Alpenrose auf dem schwarzen Grat verschwunden ist. Ein Strauch *Rhododendron* befindet sich nach Mitteilungen, die der Einsender von Isny erhielt, auf der Kugel, einem benachbarten Berge des schwarzen Grates, nahe der Landesgrenze, „dem aber von Touristen stark zugesprochen werde“.

---